

Diaspora

Diasporawerk in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche | SELK

Juni - Aug. 2023



Lasset uns
Gutes tun an jedermann,
allermeist aber an des Glaubens
Genossen.

Galaterbrief 6,10

Steinbach-Hallenberg im Thüringer Wald
Lutherische Gemeinde feiert 2024 Jubiläum

Liebe Schwestern und Brüder,

dass die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche keine Großkirche ist, die „flächendeckend“ Gottesdienste und Seelsorge bieten könnte, ist eine Binsenweisheit. Dasselbe gilt von unseren Schwesterkirchen in der weiten Welt. Wir leben schon lange in der „Diaspora“. Was es für Mitglieder des Vorstands unseres „Diasporawerks in der SELK – Gotteskasten – e.V.“ bedeutet, zu einer solchen Glaubensgemeinschaft in der Zerstreuung zu leben, können Sie in diesem Heft nachlesen (S. 8-9).

Wenn Menschen zu unseren Gottesdiensten kommen, müssen sie oft weite Wege zurücklegen, nicht selten mit dem Auto. Da braucht es Parkplätze bei unseren Kirchen. Die Gemeinde in Steinbach-Hallenberg sieht diese Notwendigkeit. Daher werben wir diesmal besonders für ihr Parkplatz-Projekt (S. 3-5).

Im Frühsommer findet wieder unser Diaspora-Wochenende statt, genauer am 24. und 25. Juni. Diesmal sind wir zu Gast in der Martin-Luther-Gemeinde zu Göttingen. Am Samstag tagt der Vorstand, am Sonntag feiern wir den Diaspora-Gottesdienst, und anschließend findet die Mitgliederversammlung statt. Dazu sind Sie herzlich eingeladen: Sie werden Näheres über die Arbeit unseres Werkes erfahren und uns im Vorstand persönlich kennenlernen. Den Jahresabschluss unserer Kasse für das Jahr 2022 finden Sie hier im Heft. Er wird auf der Mitgliederversammlung vorgestellt, wie auch die Projekte, die wir in den kommenden Monaten fördern wollen. (S. 6)

Und schließlich, weil wir ein Werk in der SELK sind, darf ein geistliches Wort nicht fehlen. (S. 10). Die Andacht aus Gottes Wort hilft, uns darauf zu besinnen, was uns als Christenmenschen trägt, wo auch immer wir sind, wie es im Hallelujavers zum Pfingstfest heißt: „Komm Heiliger Geist, erfüll die Herzen deiner Gläubigen und entzünd' in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe.“

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Werner Klän



Prof. em. Dr. Werner Klän D.Litt.
Vorsitzender des
Diasporawerks



ZUM GOTTESDIENST GEHT ES BERGAUF

Die Ev.-Luth. Zionsgemeinde Steinbach-Hallenberg feiert im nächsten Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum. Dann im besten Fall auch mit einem hauseigenen Parkplatz. Die Hanglage des Kirchgrundstücks birgt jedoch so manche bauliche Herausforderung.

Steinbach-Hallenberg liegt mitten in den Thüringer Bergen. Der Thüringer Wald ist wunderbar geeignet für das Wandern und den Wintersport, aber das Mittelgebirge bringt bauliche Herausforderungen mit sich. Davon weiß auch die Evangelisch-Lutherische Zionsgemeinde zu berichten, deren Kirchengebäude an einer Hanglage liegt. Seit 1874 feiern die Lutheraner in Steinbach-Hallenberg ihren Gottesdienst in der Zionskirche. Im näch-

sten Jahr begeht die Zionsgemeinde damit ihr 150-jähriges Bestehen.

Zu ihr gehören circa 210 Gemeindeglieder. Neben den sonntäglichen Gottesdiensten finden Konfirmandenunterricht, Bibelstunden, Chorproben und Seniorennachmittage statt. Einmal im Monat gibt es im Anschluss an den Gottesdienst ein Kirchenkaffe mit Kuchen und einer herzhaften Alternative. Außerdem gibt

es noch den Predigtort Breitionen, der zur Gemeinde gehört. Zusammen mit der Gemeinde in Arnstadt bildet die Zionsgemeinde einen Pfarrbezirk. In der Corona-Zeit haben wir mit einer einfachen Form der Liveübertragung für unsere Gottesdienste begonnen und führen diese fort für die Gemeindeglieder, die nicht mehr in die Gottesdienste kommen können. Im Jahr 2020 konnten wir den Innenraum unserer Kirche renovieren. Einige Stellen wurden neu verputzt und der gesamte Raum wurde mit einem neuen Farbkonzept umgestaltet. Nachdem unsere Kirche noch schöner geworden ist, wollen wir es den Menschen leichter machen, zu uns zu kommen.

Die Zionsgemeinde hatte nie einen eigenen Parkplatz und das soll sich jetzt ändern. Für fünf bis sechs Fahrzeuge wollen wir Stellflächen schaffen. Zurzeit werden noch verschiedene Varianten geprüft.

Was die Situation schwierig macht, ist der Hang, an dem das Gebäude der Gemeinde gebaut ist. Eine Variante ist entsprechend, eine Stützmauer mit 2,7 Meter Höhe und 15 Meter Länge zu errichten. Für Stützmauer, neue Grundstückseinfahrt und Parkfläche würden 80.000 Euro an Kosten anfallen. Wir sind zusammen mit einer Bauingenieurin dabei, kostengünstigere Varianten zu prüfen. Schätzungsweise kommen auch dabei Kosten von mindestens 50.000 Euro auf die Gemeinde zu.

Notwendig wird das Projekt, weil die Zionsgemeinde in Steinbach-Hallenberg keine eigenen Parkmöglichkeiten hat außer der Garage für den Pfarrer mit entsprechender Einfahrt. Die nächsten öffentlichen Parkmöglichkeiten sind mehr als 300 Meter entfernt. Zudem ist auf dem Weg eine Steigung zu überwinden. Gerade für die älteren Gemeindeglieder





*Der Innenraum der Zionskirche
in Steinbach-Hallenberg*

ist das nicht ohne Weiteres zu bewältigen. Der Weg zur Kirche wird zusätzlich erschwert, weil durchgehende Bürgersteige fehlen, sodass die Personen direkt auf der Straße laufen müssen.

Werden ältere Menschen zu den Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen gebracht, dann müssen die Autos zurzeit

auf der viel befahrenen Straße halten. Um diesen Umständen Abhilfe zu schaffen und unseren Gemeindegliedern den Besuch der Gottesdienste zu erleichtern, halten wir den Bau eines Parkplatzes und der dazu nötigen Stützmauer für sinnvoll.

Pfarrer Mark Megel

Fotos:

Titelseite: Ein Höhepunkt im Gemeindeleben: die Konfirmation

Seite 3: Kirche und Pfarrhaus in Steinbach-Hallenberg, im Hintergrund die Hallenburg

links: Während der Renovierung 2020 wurden auch die Kirchenbänke abgeschliffen

links: Erwachsenentaufe - ein Grund zur Freude

JAHREABSCHLUSS 2022

	Einnahmen 2022	Ausgaben 2022
Zahlungseingänge:	42.756,03 €	- €
Kollekten	34.916,03 €	- €
Beiträge und Spenden	7.515,00 €	- €
Spenden - Liturgische Gewandung aus Dortmund	325,00 €	- €
Zahlscheine 2021:	1.015,00 €	1.363,00 €
ZS 1/21 Liberia	- €	923,00 €
ZS 3/21 Heidelberg	290,00 €	440,00 €
ZS 4/21 Diasporawerk Weihnachtsgabe	725,00 €	- €
Zahlscheine 2022:	13.960,00 €	11.235,00 €
ZS 1/22 Portugal (Unterstützung IELP)	4.190,00 €	2.390,00 €
ZS 2/22 Cottbus (Pfarrwohnung)	4.970,00 €	4.970,00 €
ZS 3/22 Concordia Israel (Reisekosten)	3.875,00 €	3.875,00 €
ZS 4/22 Diasporawerk Weihnachtsgabe	925,00 €	- €
Verteilungen 2022:		22.077,00 €
VT Concordia Israel (Reisekosten)		3.000,00 €
VT Luth. Theol. Seminary, Pretoria (Reisekosten)		1.000,00 €
VT Cottbus (Pfarrwohnung)		10.000,00 €
VT Döbbrick (Chor)		2.000,00 €
VT Berichtsband Dialog UEK, VELKD, SELK		1.500,00 €
VT Guben (Lautsprecheranlage)		3.000,00 €
VT Dziegielow, Polen (Kopierer)		1.000,00 €
Sonderausgaben Diasporawerk (Liberia, Zollgebühren)		577,00 €
weitere Aufwendungen:		5.389,58 €
Verwaltungskosten		950,99 €
Fahrtkosten Vorstand		126,45 €
Druckkosten + Layout Diaspora-Heft		4.312,14 €
Durchlaufender Posten:	2.090,00 €	2.090,00 €
Überweisung nach Liberia für Zollgebühren von Gemeinde Bad Schwartau (90,00 €) + Diakonischem Werk (500,00 €) + Katastrophenhilfe (1.500,00 €)	2.090,00 €	2.090,00 €
	59.821,03 €	42.154,58 €

Kontostand zum 01.01.2022: 70.853,68 €

Einnahmen 2022: 59.821,03 €

Ausgaben 2022: - 42.154,58 €

Kontostand zum 31.12.2022: 88.520,13 €

Bochum, im Mai 2023

gez. Britta Lederbogen, Kassenführung

DIASPORASONNTAG 2023

Herzliche Einladung nach Göttingen

Das Diasporawerk in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche -Gotteskasten- e.V. lädt alle Mitglieder und Freunde der lutherischen Diasporaarbeit herzlich ein zum Diasporatag mit Mitgliederversammlung in Göttingen.

Ort und Ablauf des Diasporatages:

Samstag, 24. Juni: 14.30 Uhr, Vorstandssitzung: Ev.-Luth. Martin-Luther-Gemeinde

Sonntag, 25. Juni: 10.00 Uhr, Predigtgottesdienst: Ev.-Luth. Martin-Luther-Gemeinde

Im Anschluss an den Gottesdienst:

Vorstellung des Diasporawerkes und Mitgliederversammlung

Tagesordnungsvorschlag des Vorstandes:

1. Eröffnung
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Beschlussfassung über Hilfeleistungen
6. Verschiedenes
7. Schluss der Versammlung

Für ihre Gastfreundschaft danken wir der Martin-Luther-Gemeinde Göttingen.

Übernachtungswünsche bitte an:

Pfarrer Michael Hüstebeck
Walkemühlenweg 28 b
37083 Göttingen

Tel: 0551 - 77981

E-Mail: Goettingen@selk.de



Was bedeutet Christsein in der Diaspora für mich?

Die eigene Gemeinde nicht in nächster Nähe zu haben, ist eine weit verbreitete Erfahrung in der SELK. Das geht den Mitgliedern im Vorstand nicht anders. Ein Grund mehr, hier davon einmal zu berichten.

Für mich heißt Christsein in der Diaspora, dass ich weitere Wege zur Kirche habe. Es heißt aber auch, dass ich in ein weit gespanntes Netzwerk eingebunden bin, Gott sei Dank!



Pfarrer Werner Klän



Pfarrer Gottfried Heyn

„Christsein in der Diaspora“ ist für mich beinahe überall in unserem Land der Normalzustand unserer Kirche. Aber auch wenn wir uns allein, vereinzelt, zerstreut vorkommen, so nimmt uns der Herr hinein in seine große Gemeinschaft der Heiligen – hier auf der Erde im Glauben und im Gottesdienst. In der Ewigkeit werden wir die große Zahl der Heiligen sehen. Darauf freue ich mich!



Annette Biallas

Wir müssen mindestens 50 Kilometer fahren, um an Gottesdiensten oder Gemeindeveranstaltungen teilnehmen zu können. Das macht es ziemlich schwierig, an einem normalen Gemeindeleben teilzuhaben. Deshalb führen wir schon lange ein überregionales Leben innerhalb unserer Kirche, treffen liebe Glaubensgeschwister und fühlen uns in mehreren Gemeinden wohl. Dank neuer Medien und Digitalisierung ist es heute möglich, sich mit anderen Christen verbunden zu fühlen, was mir persönlich das Leben in der Diaspora erleichtert.

Als Christ in der Diaspora brauche ich geistliche Weisung und praktische Begleitung von Mitchristen, die mit mir den recht schmalen Weg gehen, der zum Ewigen Leben führt. Dabei hilft mir ein Wort des Angelus Silesius, der als Motto über unsrer Vorstandsarbeit stehen könnte: „Mensch, werde wesentlich!“ Dieses Wesentliche, genauer diesen Wesentlichen, Jesus Christus, tagtäglich im Blick zu behalten und Zeit-Räume zu eröffnen, in denen andere Menschen IHN hören und IHM begegnen können, ist eine erfüllende Aufgabe.



Pfarrer Daniel Krause



Markus Mickein

Die Diasporasituation ist vor allem hier in Süddeutschland ein Thema. Da schaue ich immer wieder, was die anderen SELK-Gemeinden im Umkreis machen. Verbindend sind dann auch digitale und interaktive Gottesdienste, die von vielen getragen und gestaltet werden. Eine gute Erfahrung.

„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“

Matthäusevangelium 11,28

Dieser Satz ist der sogenannte Heilandsruf. In einem Lobpreis beschreibt Jesus das Geheimnis, das zwischen Gott und den Menschen besteht: Den Weisen und Klugen bleibt das Handeln Gottes oft verborgen, den Unmündigen wird geschenkt, dass sie es verstehen. Christus ist der Schlüssel zu diesem Geheimnis.

Er eröffnet den Weg zum Vater. Er bereitet den Weg zur Erkenntnis des gnädigen und barmherzigen Handelns Gottes, indem er die Mühseligen und Beladenen zu sich ruft.

Diejenigen, die unter Lasten, Schmerzen, Trauer, Angst, Ärger, Stress, Mutlosigkeit, Ohnmacht, Unterdrückung und Hunger leiden, sind für Gott die wichtigsten Menschen. Ihnen will er ihre schweren Lasten abnehmen und sein leichtes Joch auflegen. „So werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.“ Es gibt einen geheimnisvollen Zusammenhang zwischen der Mühsal und den Lasten dieses irdischen Lebens und der Erkenntnis der barmherzigen Liebe des ewigen Gottes.

Am Sonntag Kantate kam es wieder vor: das Evangelium mit dem Heilandsruf. Dass der Herr uns immer wieder erquickt, hilft und beisteht, ist Anlass ihn zu loben mit unseren Stimmen.

Pfarrer Gottfried Heyn



ÜBER UNS

***Lasset uns Gutes tun an jedermann,
allermeist aber an des Glaubens Genossen.***

Galaterbrief 6,10

Das Diasporawerk in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) ist eine Einrichtung, die sich seit über 100 Jahren der verstreuten lutherischen Gemeinden annimmt, Hilfe und Verbindungen vermittelt.

Jährlich laden wir alle Interessierten zu einem zentralen Diasporatag in eine Gemeinde unserer SELK ein. Daneben bieten wir jeder Gemeinde die Möglichkeit, Gastgeber eines regionalen Diasporatages zu werden.

Interessante Gesichtspunkte ergeben sich besonders dort, wo man im eigenen kirchlichen Bereich in der Zerstreung lebt und von anderen hören kann, wie sie ihre Dienste und Aufgaben unter ähnlich schwierigen Umständen wahrnehmen. Auch über eine Einladung Ihrer SELK-Gemeinde würden wir uns sehr freuen!

Zum Diasporawerk gehören:

Vorsitzender: Prof. em. Dr. theol. habil. Werner Klän D.Litt.

Stellvertr. Vorsitzende: Annette Biallas

Geschäftsführer: Markus Mickein

Kassenführung: Britta Lederbogen

Beisitzer: Pfarrer Tino Bahl, Pfarrer Gottfried Heyn, Pfarrer Daniel Krause





Pfarrer Werner Klän



Annette Biallas



Britta Lederbogen



Markus Mickein



Pfarrer Tino Bahl



Pfarrer Gottfried Heyn



Pfarrer Daniel Krause

Impressum

Mitteilungsblatt des Diasporawerkes in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) – Gotteskasten – e.V.

Herausgegeben von Prof. em. Dr. Werner Klän D.Litt., Lübeck

Homepage: www.diasporawerk-selk.com

Layout: Agentur smile-design, Berlin

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 1.850 Exemplare

Erscheinungsweise: 4x im Jahr (51. Jahrgang)

Kontakt: info@diasporawerk-selk.com

Geschäftsführer Markus Mickein, Im Kloth 12, 76228 Karlsruhe

Bildnachweise: © Titel, Seiten 3-5: private Fotos

Seite 10: Josep Monter Martinez - pixabay.com | Seite 11: AVTG - AdobeStock.com

Postbank Dortmund: IBAN: DE07 4401 0046 0109 2504 67 | BIC: PBNKDEFF

